



BIOGRAFIE

Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart **Zineb Sedira. Dreams Have No Titles**

24. Februar 2023 – 30. Juli 2023

In den vergangenen 25 Jahren hat Zineb Sedira (geboren 1963 in Gennevilliers, Frankreich) eine künstlerische Praxis entwickelt, die sich mit Migration, Geschichtenerzählen und der Voreingenommenheit der offiziellen Geschichtsschreibung beschäftigt. Geboren in Frankreich, in eine algerische Familie, zog sie Mitte der 1980er-Jahre nach London. Ihre Geschichte und die ihrer Familie wurden bald Ausgangspunkt für künstlerische Experimente. In Sediras frühen Fotografien und Videos inszeniert die Künstlerin ihre Mutter, ihre Tochter und sich selbst in der Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit einer vielschichtigen Identität („Mother Tongue“, 2002) und mit dem Erbe eines Konflikts, der von Geheimhaltung und Trauma geprägt ist („Retelling Histories“ und „Mother, Father, and I“, beide 2003).

Seitdem hat Sedira in ihrer Arbeit den Rahmen ihrer autobiografischen Erfahrung überschritten und die Idee des Transits in unterschiedlichsten Formen aufgegriffen. Sie fotografierte Orte und Objekte - Gebäude, Schiffswracks, Schrottplätze -, die mit dem Thema des Reisens aufgeladen sind. Sie arbeitete in Archiven und hinterfragte gängige historische Erzählungen. Ihre künstlerische Praxis umfasst nun auch Skulptur, Installation und Performance. Kunst zu produzieren ist für die Künstlerin Sedira ein Akt des Widerstands: gegen das Vergessen, gegen Hegemonien und jeglichen Status quo. Besonders sichtbar wird dies in „Dreams Have No Titles“ (2022), das von der Jury der Biennale von Venedig 2022, auf der sie Frankreich vertrat, eine besondere Erwähnung fand. Das Werk aus Film, Bühnenbildinstallation und Performance ist nun im Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart zu sehen. Für dieses Projekt untersuchte sie das sogenannte „cinéma militante“ („militantes Kino“), das von Frankreich gemeinsam mit Italien und Algerien im Zuge der algerischen Unabhängigkeit koproduziert wurde. Das daraus resultierende Werk ist ein "Film über Filme", sagt Sedira - ein Liebesbrief an das Kino, in dem ikonische Szenen von der Künstlerin und ihren Freund*innen in einem Akt der transformativen Aneignung wiederaufgeführt werden.

In den letzten fünf Jahren ist Sedira in ihrem Werk wiederholt selbst in Erscheinung getreten. Sie ist nicht mehr die diskrete ZuhörerIn oder gesichtslose DarstellerIn ihrer frühen Stücke. Vielmehr ist sie eine Protagonistin. Gekleidet in Vintage-Kleidung erzählt sie nicht lediglich Geschichten. Sie geht in der Zeit zurück, um neue zu erfinden: gerechtere und fröhlichere Versionen, in denen einigen der Ungerechtigkeiten der Vergangenheit endlich ein Platz zum Heilen geboten wird.

Sedira hatte Einzelausstellungen, u.a. in der Photographer's Gallery (London, 2006); Pori Museum (Finnland, 2009); Bildmuseet (Schweden, 2010); Kunsthalle Nikolaj (Dänemark, 2010); Palais de Tokyo (Frankreich, 2010); [mac] musée d'Art contemporain (Marseille, 2010); Blaffer Art Museum, (Houston, 2013); Prefix -Institut für zeitgenössische Kunst (Toronto,

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



2010); Charles H. Scott Gallery (Kanada); Art On the Underground, (London, 2016); Sharjah Art Foundation (2018); Beirut Art Center (Libanon, 2018); Jeu de Paume, Paris und IVAM (Spanien, 2019), Bildmuseet (Schweden 2021); SMOCA (USA, 2021) und im französischen Pavillon auf der der 59. Biennale von Venedig (Italien, 2022).

Sedira hat außerdem an Gruppenausstellungen in der Tate Britain (London, 2002); Centre Pompidou (Paris, 2004, 2009); Mori Museum (Tokio, 2005); Musée d'Art Moderne von (Algier, 2007); Brooklyn Museum (New York, 2007); Gwangju Museum of Art (Südkorea); MMK Museum für Moderne Kunst (Deutschland, 2014); Power Plant (Toronto); Smithsonian (Washington, 2015); Guggenheim Museum (NY); Museum Colecao Bernardo, (Lissabon, 2016) und Whitechapel Gallery (London, 2019) teilgenommen.

Außerdem war Sedira auf Biennalen und Triennalen vertreten, darunter die Biennale von Venedig (2001 und 2011); ICP Triennial (New York, 2003); Sharjah Biennale (VAE, 2003 und 2007); Folkestone Triennial (2011); Thessaloniki Biennale (Griechenland, 2011), Prospect, New Orleans, (USA, 2016); und Liverpool Biennale (UK, 2021).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse